



ZIEL IM VISIER: „Jeder einzelne Schuss kann spielentscheidend sein und erfordert höchste Konzentration, damit man den Stock immer gleich hinlegt und die Geschwindigkeit kontrolliert“, sagt die U23-Weltmeisterin Alina Mayer. Foto: Deutscher Eisstock-Verband

Voll in der Spur

Im Winter auf Eis, im Sommer auf dem Pflaster: Der EC Gerabach räumt nicht nur die gegnerischen Stöcke, sondern auch zahlreiche Titel ab – und setzt auf die eigene Jugend

Von Gunnar Gifftthaler

Reihenweise nationale Titel, dazu zahlreiche Welt- und Europameister in den eigenen Reihen: Nein, die Rede ist nicht vom FC Bayern, sondern vom EC Gerabach. Im Stocksport führt am Verein aus dem Bayerbacher Ortsteil deutschlandweit kein Weg vorbei, der ECG landet sowohl bei Team- als auch Einzelwettbewerben regelmäßig oben auf dem Stockerl, sogar international. Eine engagierte Nachwuchsarbeit in familiärem Umfeld macht's möglich. Stichwort Familie: Da ist's nur passend, dass das „Mayer-Trio“, bestehend aus Vereinsvorsitzendem Manfred, Bruder Günther (Sportwart) und dessen Tochter Alina im Gespräch mit unserer Zeitung erklärt, was es mit der Welt der Stöcke, Bahnen und Dauben auf sich hat.

„26 Gründungsmitglieder waren's damals, die sich 1979 im ehemaligen Gasthaus Goderbauer zusammengefunden haben“, erzählt der zweifache Weltmeister Günther

Mayer von den Anfängen: „Heute sind wir 120.“ Und die stellen so einiges auf die Beine: Drei Herren-, zwei Mixed- und zwei Junioren-teams sowie eine Damen- und eine Ü50-Truppe, die teils bis hoch zur Bundesliga Süd um Titel mitspielen. Dazu kommt der Europacup, „die Champions League unseres Sports“, sagt der 52-jährige Sportwart. Darin messen sich die ersten ECG-Mannschaften (Herren und Damen) etwa mit Polen, Tschechen, Österreichern und Italienern.

16-Stunden-Spieltage und die Hoffnung auf Olympia

Während die Gerabacher während der Sommersaison die dreieinhalb Kilo schweren Stöcke in der eigenen Halle in Bayerbach übers Pflaster gleiten lassen, ist die Winterspielzeit (Oktober bis Januar) etwas umständlicher – und kostspieliger. Immerhin braucht's dafür eine Eishalle. „Wir trainieren in Dingolfing oder in Waldkirchen“, sagt Günther Mayer. Doch Hallenmiete, Übernachtungen an Spieltagen und

die knapp 550 Euro teuren Sportgeräte gehen ins Geld. „Mit der Photovoltaikanlage auf dem Vereinsheim, Einnahmen aus Veranstaltungen, den Sponsoren sowie Herstellern, die uns unterstützen, geht das“, sagt der Vorsitzende Manfred Mayer.

Weil in den Hallen natürlich auch Eishockey gespielt wird, beginnen Bundesliga-Spieltage oft bereits um 7 Uhr und werden an zwei Tagen gerafft durchgezogen: Alle Mannschaften der Liga, jeder gegen jeden. „Da kommt man insgesamt auf knapp 16 Stunden“, sagt Günther Mayer. Auch für Tochter Alina ein Kraftakt: „Der Muskelkater ist vorprogrammiert. Zeit für Freunde bleibt da nicht immer. Aber wir sind ja auch im Sport eine große Familie“, sagt die 20-Jährige.

Gerade Jung und Alt harmonisieren im Eisstocksport prächtig. Erst im März räumten die Gerabacher die „Deutsche“ im Mixed ab – und das mit einer Vater-Tochter-Connection: Günther und Alina Mayer mit Michael und Verena Gotzler, Letztere ist laut Günther Mayer

„die beste Spielerin Deutschlands.“ Diese Goldmedaille reiht sich in eine schier endlose Sammlung ein, allein 15 Welt- und 20 Europameistertitel hat der Verein mittlerweile eingeheimst. „Das ist schon der Wahnsinn“, findet Alina Mayer, selbst U23-Weltmeisterin. In derselben Klasse haben auch schon Matthias Kohlhuber sowie Stefan Empl den Titel geholt, bei der U19 ist Marco Rossberger Europameister. „Weil wir ein führender Verein sind, kommen bei den Erwachsenen auch Spieler von außen, aber in der Jugend sind das alles Leute aus dem engeren Familien- und Bekanntenkreis“, sagt Manfred Mayer.

Glänzende Aussichten also, dass der Eisstockclub Gerabach auch in Zukunft so erfolgreich bleibt, womöglich auch auf der größten aller Bühnen. Und die ist zum Greifen nahe. „Bei den Olympischen Winterspielen 2026 in Mailand soll das Eisstockschießen als Disziplin aufgenommen werden, heißt es“, sagt Manfred Mayer. Mensch Mayer, das wär' freilich die Krönung.